

Warum eine Beitragserhöhung notwendig ist.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, dann verstehen Sie vielleicht die Hintergründe für die Beitragserhöhungsdiskussion. Im Jahre 2012 wurde die Anfrage vom Vorstand der Mitgliedergruppe Kehl wiederholt, ob man nicht die Auflage des Jahrbuches „Die Ortenau“ reduzieren könne, um eine „Lagerhaltung“ bei den Vereinen zu vermeiden (insbesondere bei Kehl). Damals hat sich der Unterzeichner als neugewählter Präsident vehement dagegen ausgesprochen. Eine Reduzierung der Auflage würde eine Verteuerung der Stückkosten nach sich ziehen. Kehl hat dies zurückgewiesen und argumentiert, dass man dadurch Einsparungen erzielen würde. Zwischenzeitlich sind einige Jahre ins Land gegangen. Die Mitgliederzahl hat sich um ca. 20% verringert. Die Zinserträge liegen fast bei „Null“. Das Jahrbuch „Die Ortenau“ ist das wichtigste, wenn nicht sogar das einzige verbindende Band zwischen den Ortsvereinen und natürlich dem Gesamtverein.

Im Jahr 2014 wurde der Unterzeichner zum 1. Mal als Präsident wiedergewählt. Weil die Satzung in erheblichem Widerspruch zur gängigen Verfahrenspraxis stand beschloss das Präsidium, die Satzung auf den Prüfstand zu stellen und wo nötig zu aktualisieren. Auch das Finanzamt verlangte Korrekturen. In zwei Mammutsitzungen im LRA Offenburg wurde die Neufassung bzw. Neuformulierung und die Klärung diverser Begriffe wie Vorsitzender, Präsident, Gesamtverein, Gesamtvorstand usw. einvernehmlich vorgenommen. In der zweiten Jahreshälfte des Jahres 2015 gab unser bewährter Kassier und Geschäftsführer Alexander Vallendor bekannt, dass er aus privaten, wie beruflichen Gründen sein Amt sofort zur Verfügung stellen wolle. Der Unterzeichner überredete ihn, zumindest bis zur Wahl im Oktober 2017 im Amt zu bleiben. Seit dieser Zeit suchte das Präsidium intensiv nach einem Nachfolger für das Amt des Kassiers und Geschäftsführers, aber auch für den Präsidenten. In zwei Jahren ist es uns nicht gelungen Kandidaten für beide Ämter im Ehrenamt zu finden.

Vor diesem Hintergrund und vor allem, da ich aufgrund meiner Erkrankung in der Gesamtvorstandssitzung (Frühjahrstagung) nicht anwesend sein konnte, hat der Unterzeichner vorgeschlagen, wiederum einen Sitzungstermin im LRA Offenburg anzuberaumen. Dazu hatte er einen „erweiterten“ Gesamtvorstand am 04. August 2017 auf den 09. September 2017 eingeladen. In der Einladung wurde darauf hingewiesen, dass die Vorsitzenden auch weitere Vereinsmitglieder mitbringen können. In der Sitzung wurde deutlich gemacht, dass wir einen Kassier einstellen müssen, der aber zwangsläufig Geld kosten wird. Mehrheitlich konnte man sich mit dem Gedanken anfreunden. Viele nicht gerade begeistert. In der Sitzung wurde ein Modellvorschlag vorgetragen, der eine Erhöhung des Mindestbeitrags von 18,- € um 7,00 € vorsah.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 5.500, € jährlich

Die Finanzierung dieser Lösung lässt sich nur durch eine Erhöhung des Mietgliedermindestbeitrages realisieren. Wir müssen bedenken, dass im Grunde genommen der aktuelle Jahresbeitrag seit 1999 (seit 18 Jahren!) unverändert ist. Nur die Währungs-umstellung hat eine kleine Veränderung gebracht. In der Sitzung wurde ein Modell-

vorschlag vorgestellt, der eine Erhöhung des Mindestbeitrages um 7,- € vorsah. Die Erhöhung sollte hälftig dem Gesamtverein und den Ortsvereinen zukommen.

Außerdem wurde die Einführung einer „Fördermitgliedschaft“ ohne „Ortenaubezug“ mit gleicher Beitragshöhe ins Gespräch gebracht. Mehrheitlich konnten sich die Anwesenden mit dem Gedanken anfreunden. Einige fanden kritische Worte.

Aber nur so können wir uns auflagenmäßig absichern.

Kleines Zahlenbeispiel auf der Basis des aktuellen Mitgliederbeitrags (ohne Fördermitgliedschaft)

2450 Mitglieder zahlen:	40.425,- €
Ortenaukosten:	<u>28.300,- €</u>
Verbleiben	12.125,- €

Mit diesem Beitrag werden finanziert

- die Bibliothek mit ca. 1.750,- €,
- Autorenhonorare ca. 2.500,- €,
- Aufwandsentschädigungen ca. 3.000,- €,
- die Mittel für die Tauschpartner ca. 1.200,- €.

Dieses sind nur die größeren Posten. Fördermittel für Projekte wurden den Rücklagen entnommen.

Es ist klar ersichtlich, dass für die Finanzierung eines Kassiers keine Mittel vorhanden wären. Wer nun noch in Betracht zieht, dass bei sinkender Mitgliederzahl die Stückkosten der „Ortenau“ um ca. 2,- € bis 4,- € steigen, wird sofort erkennen, dass der Verein nicht mehr verantwortungsvoll und satzungsgemäß fortgeführt werden kann.

Das Präsidium stellt daher den Antrag, dass die außerordentliche Mitgliederversammlung

1. einer Erhöhung um 8,- € (d.h. 26 €) ab 01.01.2018 zustimmt.
2. Den Mitgliedsbeitrag von 26 € zahlen Ortenaubezieher und -nichtbezieher
3. Die Ortsvereine behalten 6,- €, der Gesamtverein erhält 20,-€.

Ich bitte Sie, den Anträgen zuzustimmen. Sollten Sie Nachfragen haben, können Sie sich gerne an mich wenden.